

erstellt am: 09.08.2010

URL: [www.rp-online.de/niederrheinsued/viersen/nachrichten/niederkruechten/Pferdesport-mal-anders\\_aid\\_891314.html](http://www.rp-online.de/niederrheinsued/viersen/nachrichten/niederkruechten/Pferdesport-mal-anders_aid_891314.html)

## Niederkrüchten

### "Pferdesport mal anders"

VON VIVIEN ADAMSKI - zuletzt aktualisiert: 09.08.2010

**Niederkrüchten (RP) Über Gräben und Wälle ging's beim Reitturnier in Gützenrath – und für Pferde-Models über einen Laufsteg. Die Reitkuh "Nummer Sieben", Nomaden zu Pferde, Schafe Hüten und Spring-/Kutschen-Wettbewerb waren Highlights.**

Lynn Engelage ist ein bisschen nervös. "Mein Kopf ist gerade einfach nur leer", murmelt die Reiterin mit Blick auf den Turnierplatz in Niederkrüchten Gützenrath. Dort entsteht gerade unter der Leitung von Parcourschef Michael Johnen eine Mischung aus "normalen" Hindernissen und Geländesprüngen. Zum ersten Mal nimmt die 18-Jährige am "Niederkrüchtener Derby" teil, das schon seit vielen Jahren einer der Höhepunkte des Abendprogramms auf dem Turnier des Reitervereins Niederkrüchten und Umgebung ist.

"Über Gräben und Wälle" hat die Ausschreibung auch in diesem Jahr angekündigt. Über einen Wall geht es raus aus dem Springplatz, wieder hinein, weiter über eine feste Mauer, einen Trakehnergraben und einen "Schweinerücken". Lynn hat mit ihrem "Asterix" vorher fleißig auf der Geländestrecke in Dilkrath geübt und geht souverän in Führung. Nur für einen Fehler am Trakehner muss sie vier Strafsekunden hinnehmen. "Vor dem Sprung hatte sie schon vorher Angst", weiß ihre Mutter. Auch Jenny Venhorst hat sich einen Startplatz im Derby gesichert und liefert mit "Lancelot" eine blitzsaubere Runde in Bestzeit ab. Ihre Freude währt jedoch nur exakt 74,85 Sekunden. Genau so lange nämlich braucht Lokalmatador Günter Röhlen, um sich mit "Okiro" im Renntempo den Sieg in der Derbyprüfung zu sichern.

#### Border Collie als Bodenlenk-Rakete

Nach so viel Action durften die Niederkrüchtener erst einmal den erhabenen Klängen der Jagdhornbläsergruppe Elmpt unter der Leitung von Heinz Willi Willemsen lauschen, bevor es unter der Leitung von Richter Michael Heyers im Abendprogramm unter dem Motto: "Pferdesport mal anders" weiterging. Eine Mini-Schafherde der "Grenzland-Schafe" bezog etwas verwirrt auf dem Springplatz Stellung und wurde von den "Sheepdogs" in Schach gehalten. Ein besonderes Auge auf die wolligen Tierchen hatte hierbei der Border Collie Guinness, von seinen Ausbildern liebevoll beschrieben als "Bodenlenk-Rakete, die nichts anbrennen lässt".

Gemütlich wurde es bei den "Nomaden zu Pferde". Herbert Meßen war mit einer Gruppe Wanderreiter angereist, um seine Leidenschaft zu präsentieren. "Diese Pferde kennen den Innenstadtverkehr und sogar Fähren. Aber auf einem Turnierplatz waren sie noch nie", informierte Heyers. Über einen roten Teppich schritten sodann "Germanys Next Tophorses", von ihren Besitzern liebevoll in fantasievolle Kostüme gesteckt und von einer fachkundigen Jury mit vielen Punkten bedacht. Für Begeisterung sorgte auch die Reitkuh "Nummer Sieben", mit ihrer Reiterin Ronja. Mit widrigen Wetterbedingungen hatten die Voltigierer aus dem Hardter Wald zu kämpfen, bevor es beim "Jump and Drive" unter Flutlicht noch einmal dramatisch wurde. Elf Kutschen lieferten sich im Team mit jeweils einem Springreiter ein heißes Rennen über Sprünge und

durch Tore.

Am Ende gab es geballte Manpower auf dem Sieger-Treppchen: Platz eins und zwei für Jens Beckers, einmal mit Willi Wolters und seinem Ponygespann und einmal mit Albert Kradepohl auf dem Kutschbock.

---

© RP Online GmbH 1995 - 2010

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der RP Online GmbH

[Artikel drucken](#)